

# Die Zeitung - Ein Nachruf

Das Gerücht, dass die Zeitung gestorben sei, hält sich hartnäckig. „The Economist“ veröffentlichte die Todesnachricht bereits am 24. August 2006: „Who killed the Newspaper?“ fragte das renommierteste Nachrichtenmagazin der Welt auf der Titelseite. Eine Finanz- und Wirtschaftskrise später lebt sie immer noch. Aber es sind Untote, die den Markt bevölkern. Die großen Flaggschiffe der Gutenberg-Welt machen schon lange keine Gewinne mehr. Entweder verzehren sie das Vermögen ihrer Eigentümer-Stiftungen, oder sie werden zum Spielzeug russischer Oligarchen. Das Ende der Gutenberg-Galaxis ist unabwendbar, auch wenn sich die Zeitungsverleger noch mit Mark Twains berühmtem Diktum trösten, wonach die Nachrichten von seinem Tod stark übertrieben seien. Tageszeitungen verfügen über kein valides Geschäftsmodell mehr. Und sie werden keines finden, so lange ihre Eigentümer den absurden Versuch unternehmen, im Netz so weiterzumachen, wie sie es auf Papier gelernt haben. Das Prinzip Zeitung kann nur

weiterleben, wenn die Medienunternehmer aufhören, sich an die gedruckte Tageszeitung zu klammern. Ihr Versuch, sie nach den Regeln des skalenorientierten Industriekapitalismus am Leben zu erhalten, wird ihren Tod nur beschleunigen. Nach der Zeitung ist vor der Zeitung. Die Rede von der „Gutenberg-Parentese“ macht das deutlich. Was jetzt kommt, war schon da, bevor der Siegeszug des gedruckten Wortes begann: Das vielstimmige Gespräch von Menschen, die Interessantes zu erzählen haben, auf dem digitalen Marktplatz.

---

**Kepler Salon**  
MO, 14.4.2014  
19.30 Uhr

**Michael Fleischhacker**  
Vortragender

**Gerlinde Wiesner**  
Gastgeberin

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem  
Oberösterreichischen Presseclub



# Michael Fleischhacker

Michael Fleischhacker, geboren 1969, ist Journalist. Bis Oktober 2012 war er Chefredakteur der Tageszeitung „Die Presse“, zuvor hatte er in den Redaktionen des „Standard“ und der „Kleinen Zeitung“ gearbeitet. Zu seinen Publikationen zählen u.a. „Politikerbeschimpfung. Das Ende der 2. Republik“ (2008).



## Gerlinde Wiesner

Gerlinde Wiesner ist Geschäftsführerin der PR-Agentur „die Kommunikationsberater“ mit Sitz in Linz und Wien. Sie berät seit 15 Jahren Kunden in PR-Belangen, mit einem Schwerpunkt auf Medienarbeit, Medien- und PR-Trainings, PR-Seminaren, Kommunikationskonzepten und Corporate Publishing. Seit ihrem Masterstudium für Kommunikation und Management an der Donau Universität Krems liegt ein weiterer Fokus auf der Entwicklung neuer Kommunikationsmodelle, dem Reputationsmanagement und PR-Controlling. Wiesner leitet den Public Relations Verband Austria (PRVA) in Oberösterreich und ist Geschäftsführerin des Corporate Communication Cluster Vienna, CCCV.

## KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E info@kepler-salon.at  
W kepler-salon.at



### Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

### Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und  
ein umfangreiches Archiv  
finden Sie auf unserer Web-  
site [www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

### Newsletter

Bleiben Sie informiert  
mit unserem Newsletter!  
Einfach anmelden auf  
[www.kepler-salon.at/news](http://www.kepler-salon.at/news)

### Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein  
Freunde Kepler Salon. Anmelde-  
formulare liegen im Salon auf  
und sind online verfügbar unter  
[www.kepler-salon.at/freunde](http://www.kepler-salon.at/freunde)

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

